

Chronik Rochuschor 2013

Über einen Mangel an (musikalischer) Abwechslung konnte sich in diesem Jahr sicher niemand beklagen. Unser erster Auftritt 2013 war am 5. Januar mit Stücken aus dem Weihnachtsoratorium und der Kantate „Uns ist ein Kind geboren“ von Johann Sebastian Bach, die wir während des Patroziniums in St Drei Königen sangen.

Am 24. Februar gab es einen Mitsing-Gottesdienst mit diversen Gospelstücken in St. Dreikönigen. Mit diesem Gottesdienst wurde die langjährige Pfarrsekretärin Martina Henkel in den Ruhestand verabschiedet.

Es folgte ein Konzert zum Einstieg in die Karwoche am 23. März, das mit "Einer trage des anderen Last" überschrieben war. Mit der Gruppe RUHAMA und dem Jugendchor St. Rochus widmeten wir uns dem Kirchenpop. Gäste waren außerdem Pfr. Franz Meurer und Rezitator Peter Deckert. Stücke aus diesem Programm sangen wir in Kooperation mit dem Jugendchor in St. Dreikönigen zur Gründonnerstags-Abendmahlsliturgie am 28. März erneut.

Das Ostermontagshochamt am 1. April gestaltete der Chor musikalisch mit russischer und deutscher Spätromantik: „Missa festiva“ Gretchaninoff; „Jauchzet Gott alle Lande“ von Hoyer und „Ave Maris Stella“ von Kladeck.

Am 5. Mai gestalteten wir wieder eine Familienmesse als offenen Mitsing-Gottesdienst mit Gospelstücken.

Pfingsten 18.-21.5 fuhren 54 Mitglieder der Chor nebst Angehörigen nach Hamburg. Das Programm war eine Mischung aus touristischen Punkten wie einer Hafentour, mehreren Stadtführungen und Ausstellungsbesuchen und Auftritten. So verbreiteten wir am ersten Abend rheinischen Frohsinn in der Ständigen Vertretung, begleiteten eine Messe in der Krypta des Michel und sangen im Mariendom die Missa Festiva von Gretchaninoff. Ein Höhepunkt war sicher die Führung durch die Baustelle der Elbphilharmonie. Dort schrieben wir Geschichte und sangen als erster Chor im Konzertsaal. Eine fantastische Akustik – ob man sich später an uns erinnert?

Und am 16. Juni gab es schon wieder einen Mitsing-Gottesdienst in St. Rochus.

Weiter ging's mit Gospel und anderen Stücken am 6. Juli. Gemeinsam mit allen Chören sammelten wir in einem Benefizkonzert für den Neubau des Pfarrzentrums. Ein Höhepunkt jagte den nächsten: die Kinder- und Jugendchöre mit mutig vorgetragen Soli, ein kompliziertes Stück des Kammerchores als Husarenritt durch die Musikgeschichte, der erste große Auftritt des Dreiklangchores und der RochusChor, der sich u.a. zum Stück „Ritmo“ die Flamenco-Rhythmen selber klatschen musste.

Am 18. Juli sang der Chor zur Trauerfeier von Annemie Spohr Auszüge aus der „Missa festiva“. Georg Spohr singt im Bass.

Die zweite Jahreshälfte begann mit einem Auftritt am 8.9 beim Gottesdienst mit anschließendem Imbiss zur Verabschiedung von Kaplan A. Wilson und M. Oschmann.

Fünf Tage später, am 13. September sangen wir mit ungefähr 4.000 Menschen im Kölner Dom bei "Himmelwärts", der Eröffnung des Kirchenmusikfestivals. Es war ein ökumenischer Evensong. Geistiger Gesang zum Ausklang des Tages hat in England Tradition, entsprechend britisch geprägt war auch das Programm mit Stücken u.a. von John Rutter.

Am Vormittag des 20. November trafen wir uns in St. Rochus aus traurigem Anlass: zu den Exequien für unser Chormitglied Magdalene Kautz aus dem Alt. Die Stücke, eine Mischung aus Gospel, NGL und Qadosch, hatte sich Magdalene noch selbst ausgesucht.

Am 17. November wirkten wir an einem Festgottesdienst in St. Rochus anlässlich des 75. Geb. von Dr. Vogt mit und am 23. verschönte ein Spontanchor die heilige Messe zur Einführung von Diakon Tobias Wiegelmann.

Fulminanter Abschluss des Jahres waren sicher unsere beiden Stummfilmkonzerte am 29. und 30. November. Wochenlang hatte Chorleiter Wilfried Kaets an der Musik zu „King of Kings“ gearbeitet, ebenso intensiv waren die Proben: viele Gastsängerinnen und -sänger verstärkten uns, zwischen den Profis im Orchester saßen auch Schülerinnen und Schüler der Rochusmusikschule, so dass insgesamt ca.140 Menschen zusammen in der Rochuskirche sangen und musizierten. Das Echo war überwältigend: wir waren ausverkauft an beiden Tagen, erteten stehende Ovationen und freuten uns über große Resonanz in der örtlichen Presse.

Am 8.12. wurde zum Abschluss des Projekts ein Gottesdienst in St. Rochus mit Stücken aus „King of Kings“ gestaltet.

Wirklich um war das Jahr aber dann erst am 2. Weihnachtstag mit der Teilnahme am Hochamt in Sankt Rochus, wo wir aus unserem Repertoire aus Händels Schöpfung „Stimmt an die Saiten“ und „Vollendet ist das große Werk“ sangen.